



Stiftung
netzwerk
leben

Jahresbericht 2024

Eine offene Initiative der katholischen Kirche

Jahresbericht 2024

Vorwort

1. Berichte aus den Gremien

1.1 Bericht aus dem Vorstand

1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

2. Spendenübersicht

2.1 Einnahmen Spendenfonds

2.2 Spendenvergabe

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1 Direkte Hilfeleistungen

3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

3.1.2 Finanzielle Hilfen

3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

3.2.1 Weiterbildungsangebote

3.2.2 Veranstaltungen

3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

3.3 Projekte / Kooperationen

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

4. Schwangerschaftsberatungsstellen

5. Freunde/Partner/Sponsoren

6. Ausblick

Interview mit Altbischof Leo „Freundlichkeit ist das Entscheidende“



Vorwort

In diesem Jahresbericht erhalten Sie Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Stiftung **netzwerk leben** im Jahr 2024. Diese umfassen die finanziellen Hilfeleistungen für Familien in Notsituationen, die Spendeneingänge, die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Regionalgruppen sowie Projekte und Kooperationen.



Ein besonderes Geschenk erhielt die Stiftung **netzwerk leben** von Bischof em. Leo Nowak, der die Stiftung im Jahr 2002 errichtete. Anlässlich seines 95. Geburtstages bat Bischof em. Leo Nowak um Spenden für den Hilfsfonds der Stiftung **netzwerk leben**. Zahlreiche Menschen folgten diesem Spendenaufruf, so dass eine Summe von 10.000 € zusammenkam. Diese Spenden wurden für Anträge von Familien in Notsituationen eingesetzt, die einen Antrag z.B. für Baby-Erstausrüstung, Einrichtungsgegenstände für die Wohnung oder Schulbeihilfe gestellt hatten. Lesen Sie gern auch dazu im Jahresbericht das Interview mit Bischof em. Leo Nowak mit seiner Sicht auf die Stiftung heute und bei der Gründung.

Freuen konnten sich die Mitarbeiterinnen der Stiftung **netzwerk leben** auch über neue erweiterte Räumlichkeiten des „Baby- und Kleinkindsachenshops“ in Magdeburg Buckau. Die stetige Abgabe von Sachspenden und die ebenso große Nachfrage nach gut erhaltener Kleidung, Spielzeug und Ausstattungsgegenständen für Kinder waren Grund dafür, nach weiteren Räumen zu suchen. Diese fanden sich schließlich in unmittelbarer Nähe und bieten nun auch der jährlichen stattfindenden Schulranzenaktion den nötigen Platz für alle gespendeten Schulranzen, Zuckertüten und Schulmaterialien.

Ich lade Sie ein, im Bericht mehr zu den Aktivitäten der Stiftung zu erfahren.

Für die Zukunft und die Aufgaben der Stiftung **netzwerk leben** bitte ich Sie herzlich weiterhin um Hilfe: sei es durch ehrenamtliche Arbeit, inhaltliche Impulse oder durch Spenden.

Den Gremien sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung sowie allen Unterstützern und Unterstützerinnen danke ich für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und wünsche ihnen Gottes reichen Segen.

Dr. Gerhard Feige
Bischof

1. Berichte aus den Gremien

1.1 Bericht aus dem Vorstand

In 2024 gehörten dem Vorstand an: Dr. Reinhard Grütz (Vorstandsvorsitzender), Dr. Beate Bettecken (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), Ordinariatsrätin Dr. Friederike Maier, Heinrich Paul Sonsalla, Frank Wagner und Herr Diözesancaritasdirektor Thomas Keitzl.

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen zusammengekommen.

Der Vorstand beschäftigte sich u. a. mit der Verwaltung des Stiftungskapitals und Strategien zur Optimierung der Erträge.

Er beriet über die Vorschläge zur Berufung der Stiftungsratsmitglieder für die neue Amtsperiode.

Der Vorstand hat sich mit der Überarbeitung der Richtlinie über die Vergabe von Hilfeleistungen durch die Stiftung **netzwerk leben** beschäftigt und die überarbeitete Richtlinie beschlossen. Nach kirchenaufsichtlicher Genehmigung trat die Richtlinie zum 01.01.2025 in Kraft.

Der Vorstand hat über die Ausreichung von finanziellen Hilfsleistungen und Projektförderungen entschieden und begleitete, unterstützte und würdigte die Arbeit der Ehrenamtsgruppen und vertrat die Stiftung **netzwerk leben** in der Öffentlichkeit.

Zwischen den beiden Stiftungen Familie in Not und Stiftung netzwerk leben fand ein Treffen statt, an welchem die Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführungen teilnahmen. Inhalte des Gespräches waren die aktuelle und zukünftige Antragstellung bei Lotto Sachsen-Anhalt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

Am 3. September fand unter dem Vorsitz des Stiftungsratsvorsitzenden Bischof Dr. Gerhard Feige die Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung **netzwerk leben** im Roncalli-Haus Magdeburg statt.

Bischof Dr. Gerhard Feige eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Themen und Herausforderungen.

Er begrüßte die Stiftungsratsmitglieder der neuen Amtsperiode und dankte ihnen für ihre Bereitschaft für die Anliegen der Stiftung mitzuwirken.

Frau Dr. Beate Bettecken stellte im Namen des Vorstandes die Jahresrechnung 2023 vor.

Inga Gruber, Referentin, und Sabina Lenow, Geschäftsführerin, stellten den Jahresbericht 2023 und die aktuellen Themen und Aufgaben der Stiftung vor und beantworteten Rückfragen.

Bischof Dr. Feige dankte allen haupt- und ehrenamtlich in der Stiftung **netzwerk leben** Tätigen für ihre Arbeit und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

2. Spendenübersicht

2.1 Einnahmen Spendenfonds

Spendeneinnahmen	40.676,18 €
(davon Spendeneinnahmen Ehrenamtsgruppen 13.292,00 €)	
Rückzahlung Hilfsleistungen/Soforthilfen	778,01 €
Zuschuss Lotto	14.250,00 €
Gesamt	55.704,19 €

Am 7. November übergab Lotto-Geschäftsführer Stefan Ebert in der Schwangerschaftsberatungsstelle des Paritätischen in Schönebeck den symbolischen Förderscheck über insgesamt 62.000 € an die Geschäftsführungen der Stiftung Familie in Not – Jens Doering und der Stiftung **netzwerk leben** – Sabina Lenow.

Die beiden Stiftungen sind sehr dankbar für die seit vielen Jahren geleistete Unterstützung mit Lotteriefördermitteln.

Die Beraterinnen berichteten aus ihrer Arbeit mit Schwangeren und Familien, der Beratung zu familiären, sozialen und rechtlichen Fragen und wie die Lotto-Förderung in Notsituationen über die Antragstellung bei Familie in Not konkrete Hilfe leistet.



Auf Bitten um Spenden von Bischof em. Leo Nowak anlässlich seines 95. Geburtstag erhielt die Stiftung **netzwerk leben** insgesamt 10.018,85 € für ihren Spendenfonds für Anträge auf Hilfeleistungen.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle bedankten sich recht herzlich bei Bischof em. Leo Nowak für dieses großartige Ergebnis.

Im November trafen sich die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle mit Bischof em. Leo Nowak und berichteten ihm von den Antragstellungen auf Hilfeleistungen in diesem Jahr, der Arbeit der Familienpaten in Magdeburg, den Ehrenamtsgruppen, dem Baby- und Kleinkindschenshop in Magdeburg Buckau.



Das Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** wurde durch folgende Spenden unterstützt:

Jährlicher Spendenbittbrief gesamt: 4.750 €, davon:

- Roman Krajinski, ehem. Geschäftsführer KID Magdeburg: 1.000 €
- Bischof Dr. Gerhard Feige: 1.000 €
- Pfarrer i.R. Robert Denzel: 900 €
- Familie Pröpper: 500 €
- Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth Berlin: 200 €

Von der Volksbank Magdeburg eG erhielt die Stiftung 250 € für das Sommererlebnis.

Vom Leo Club Magdeburg erhielt die Stiftung im Dezember 500 € für die Weihnachtspaketaktion.

Der Spendenaufruf zur Schulranzenaktion 2024 erbrachte 1.680 €.

Die Ehrenamtsgruppen in Burg und Wittenberg verzeichneten Spendeneinnahmen in Höhe von insgesamt 13.292 €.

Die eingeworbenen Spendenmittel unterstützen die Arbeit der Ehrenamtsgruppen vor Ort, insbesondere deren Weihnachtspaketaktionen.

Die Ehrenamtsgruppe in Wittenberg erhielt insgesamt 10.255 € an Spenden.

Die Ehrenamtsgruppe in Burg warb 3.037 € an Spenden ein. Höchst erfolgreich war auch die vom Sozialdienst des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg initiierte Spendenaktion zu Gunsten des Vereins „Ukrainer in Burg“ unter dem Motto „Alles rund ums Kind“.

In diesem Jahr spendete die Unterstützerguppe aus Schönebeck insgesamt 1.000 € zu Gunsten der Stiftung **netzwerk leben**.

2.2 Spendenvergabe

Im Berichtsjahr hat die Stiftung **netzwerk leben** Zuwendungen aus dem Spendenfonds in Höhe von insgesamt 41.089,31 € ausgereicht. 39.014,31 € wurden auf Antrag ausgereicht. 2.075 € standen als Sofortbeihilfen den Caritasberatungsstellen im Bistum Magdeburg zur Verfügung.

Die Stiftung **netzwerk leben** hat die finanziellen Hilfen, wie auch die Sachspenden, überwiegend in Form einmaliger Zuwendungen satzungsgemäß ausgereicht.

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1 Direkte Hilfeleistungen

3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer sind für viele Menschen das Gesicht der Stiftung **netzwerk leben**. Durch ihre Mitarbeit und Hilfe wird das Motto „dem Leben auf die Beine helfen“ für viele Menschen ganz konkret und fassbar. Im Jahr 2024 engagierten sich 84 Mitarbeiter*innen in 7 Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** im Bistum Magdeburg. Sie verschenkten **6.937** Stunden ihrer Zeit und halfen somit den Familien in ihren jeweiligen Notsituationen durch ihren Beistand, ihre Wertschätzung, ihr Dasein und tatkräftige Hilfe. Einige Beispiele aus den Ehrenamtsgruppen zeigen dieses Engagement für Familien.

Im Mai 2024 organisierte die **Ehrenamtsgruppe Burg** für ihre begleiteten Familien einen Ausflug in den Magdeburger Zoo. 10 Familien mit 30 Kindern und 3 Ehrenamtliche reisten mit dem Zug nach Magdeburg und verbrachten miteinander einen erlebnisreichen Tag. Während des Besuchs im Zoo hatte die Gruppe ein gemeinsames Mittagessen in der AFRICAMBO Lodge und viele Eindrücke beim Beobachten der Tiere.



Um sich als Gruppe zu stärken und Kraft für ihr Engagement zu tanken, unternahmen 12 Ehrenamtliche aus Burg im Juni einen Ausflug auf die Huysburg. Dort erfuhren sie einiges über die Geschichte des Klosters, feierten mit den Mönchen einen Gottesdienst, tauschten sich aus und erlebten eine verbindende Gemeinschaft.

Drei **Ehrenamtliche in Stendal** betreuen kontinuierlich und mit großem Engagement die Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei ANNA“. Die Caritas-Regionalleiterin übernimmt die Koordination und Organisation der wöchentlich stattfindenden Treffen für Eltern mit ihren Kindern. Sie überlegt mit den Ehrenamtlichen zusammen, welche Ideen in der Eltern-Kind-Gruppe umgesetzt werden können. Zum St. Martins-Fest und zum Nikolaus wurden zum Beispiel kleine Überraschungen für die Familien vorbereitet.

Die katholische Kirchengemeinde Stendal unterstützt die ANNA-Gruppe durch die Bereitstellung eines Raumes für die Treffen und einer Möglichkeit der Lagerung von Spielgeräten. Im Pfarrbrief werden Artikel über die ANNA-Gruppe und Termine der Treffen der Eltern-Kind-Gruppe veröffentlicht.



Die **Ehrenamtsgruppe in Wittenberg** organisierte Ausflüge für Familien. Zu Ostern unternahmen die Ehrenamtlichen mit Familien einen Osterausflug in den Stadtwald. Im Juli fand eine Fahrt nach Halle statt. Dort stand der Besuch im Bergzoo auf dem Programm.

Im Juni 2024 fand die jährliche Fahrt der Wittenberger Familien in die Familienferienstätte St. Ursula nach Kirchmöser statt. Die Familien verbrachten eine schöne Ferienwoche miteinander und hatten viel Freude bei gemeinsamen Aktivitäten. Die Fahrt wurde im Rahmen des Programms „Familienbegegnung mit Bildung“ vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Im Oktober 2024 mussten die Räume des Familientreffs in der Sternstraße geräumt werden. Die Ehrenamtlichen organisierten neue Räume für den Familientreff. Seit Mitte Oktober verantworten und gestalten die Familien ihre wöchentlichen Treffen selbst. Sie treffen sich in den Räumen des Evangelischen Familienzentrums Wittenberg „menschenkind“.

Die Ehrenamtsgruppe Wittenberg veranstaltet seit Jahren Kleiderbörsen für Familien. 2023 wurde durch die Hilfe der Ehrenamtlichen eine Kleiderkammer im Dachgeschoss über den Räumen der Caritas eingerichtet, wo nun die Sachen dauerhaft bleiben und die Kleiderbörsen mehrmals im Jahr stattfinden können. Im Jahr 2024 fanden dort 4 Kleiderbörsen statt: im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.



In folgenden Städten gibt es Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben**:



Jede Gruppe entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil. Es sind Gruppen, die das gleiche Ziel verfolgen – Familien zu unterstützen, jedoch unterschiedliche Formen entfalten: das kann ein wöchentlicher Treff für Familien sein, Besuche in der Familie oder kurzfristige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Die Organisation bewährter Formate wie die Weihnachtspaketaktion oder Schulanzeigenaktion stehen auf dem Jahresplan mancher Gruppe.

Tätigkeitsprofile der Ehrenamtsgruppen:

Gruppe Burg mit 15 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung, Hilfe bei Ämtern für Familien, handwerkliche Hilfe, Umzugshilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Organisation vom Benefizkonzert, Gruppentreffen zur Organisation und Austausch
Gruppe Dessau mit 9 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Kleiderstübchen
Gruppe Halle mit 4 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Lädchen Magdeburg mit 4 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Baby- und Kleinkindsachenshop
Gruppe Magdeburg mit 27 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Lernpatenschaften, Veranstaltungen für Familien, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Gruppe Staßfurt mit 7 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung vor und im Anschluss an den KiTa-Besuch, wenn Eltern dies nötig brauchen
Gruppe Stendal mit 3 Ehrenamtlichen	Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei Anna“, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
Gruppe Wittenberg mit 15 Ehrenamtlichen	Organisation des wöchentlichen Familientreffs, Ausflüge mit Familien, Kleiderbörsen, Weihnachtspaketaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppentreffen zu Organisation und Austausch, Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen

Formen der direkten Hilfe und Unterstützung für die Familien sind:

- Kinderbetreuung
- Wegbegleitungen der Kinder zu ihren Hobbies
- Freizeitangebote, Unternehmungen mit Kindern
- Gespräche mit den Müttern / Vätern / Kindern
- Handwerkliche Hilfe, Alltagsfragen klären

Tätigkeitsfelder im Bereich der Versorgung sind:

- Betreuung vom Baby- und Kleinkindsachenshop bzw. Kleiderstübchen für finanziell bedürftige Familien (Annahme der Kleidung, Sortieren, Präsentieren, Ausreichen)
- Organisation von Kleiderbörsen
- Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen

Weitere Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit sind:

- Öffentlichkeitsarbeit (Benefizkonzerte, Pressearbeit)
- Standbetreuung auf diversen Veranstaltungen
- Zusammenkünfte zur Besprechung der Tätigkeit, Austausch untereinander

3.1.2 Finanzielle Hilfen

Im Jahr 2024 gingen 113 Anträge ein. Von den bewilligten Anträgen wurden 25 durch geflüchtete Familien gestellt. 72 Anträge wurden von alleinerziehenden Müttern oder Vätern gestellt.

Drei Beispiele aus den Anträgen veranschaulichen, welche finanziellen Hilfen bei der Stiftung **netzwerk leben** angefragt werden und wem sie zugutekommen.

Eine Mutter mit zwei Kindern (3 und 4 Jahre alt) wohnte von Juli 2023 bis Februar 2024 im Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt. Danach konnte die Familie ihre neue Wohnung beziehen, die komplett eingerichtet werden musste. Die Familie erhält Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vom Jobcenter, Kindergeld und Unterhaltszahlungen vom Vater der Kinder. Für die Wohnungseinrichtung wurden Leistungen des Jobcenters beantragt. Das Geld reichte jedoch nicht für alle notwendigen Ausgaben beim Umzug. Die Mutter benötigte noch finanzielle Unterstützung für den Waschmaschinenanschluss, Lampenmontage, Möblierung und Hausratsbeschaffung. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte der Familie einen Zuschuss von 300 € für die Wohnungseinrichtung, damit der Neustart nach den Gewalterfahrungen und dem Aufenthalt im Frauen- und Kinderschutzhaus für die Familie leichter fällt.

Eine alleinerziehende Mutter von vier Kindern (11jährige Zwillinge, 3jähriges Kind und Baby) kam zur Schwangerschaftsberatung in Torgau. Die Mutter hat in der 34. Schwangerschaftswoche erfahren, dass sie schwanger ist. Am selben Abend hat sie ihr 4. Kind zur Welt gebracht. Dies war ein Schock für sie und für ihre Kinder. Durch diese Situation konnte sie keinen Antrag mehr bei der Bundesstiftung Mutter und Kind stellen. Es fehlten einige Gegenstände für das Neugeborene: Kinderbett, Kinderwagen, Wickelkommode u.a. Die Mutter erhält Bürgergeld, Kindergeld, Elterngeld und Unterhaltszahlungen für ihre Kinder. Sie hat keine finanziellen Rück-

lagen und war auf die Geburt des Kindes überhaupt nicht vorbereitet. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 600 € für die Erstausrüstung des Babys.

Eine alleinerziehende Mutter eines 6jährigen Sohnes kam zur Allgemeinen Sozialen Beratung der Caritas in Magdeburg. Die Mutter wurde in Syrien geboren und studierte dort an der Universität Damaskus Wirtschaft. Aufgrund des Krieges in Syrien musste sie fliehen. Inzwischen studiert sie an der Hochschule Magdeburg in einem Masterstudiengang. Sie lebt von BAföG und Kindergeld. Die letzten 4 Jahre waren für sie eine sehr schwere Zeit mit finanziellen Problemen aufgrund der Trennung von ihrem Mann und des Scheidungsprozesses. Im August stand die Einschulung ihres Sohnes an. Die Mutter war nicht in der Lage, das Geld für die Einschulung und für die Ausstattung des Kindes mit allen nötigen Schulmaterialien aufzubringen. Die staatlichen Leistungen der Bildung und Teilhabe stehen der Familie nicht zu. Die Mutter bat um finanzielle Beihilfe zur Einschulung ihres Kindes. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 500 €, damit das Kind für die Schule ausgestattet werden und der Schulstart gelingen konnte.

3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

3.2.1 Weiterbildungsangebote

In 2024 konnten drei Weiterbildungsangebote für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und interessierte Eltern in Magdeburg organisiert werden.

Am 06.04.2024 fand die Fortbildung zum Thema **„Hilfen zur Erziehung“** statt. An der Fortbildung nahmen 9 Personen teil. Referentin war **Kerstin Hörnlein-Reckewell** von der Koordinationsstelle Frühe Hilfen im Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Wenn Familien über einen längeren Zeitraum Probleme haben, die die Entwicklung des Kindes beeinflussen, können sie ihren Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder geltend machen. Ist von den „Hilfen zur Erziehung“ die Rede, so handelt es sich um ein breites Spektrum von zahlreichen Angeboten der Unterstützung, Beratung und Begleitung. Die Hilfen zur Erziehung sind kommunale Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für Familien mit Kindern. Zu den Hilfen zur Erziehung gehören vor allem die Erziehungsberatung, die Erziehungsbeistandschaft, die Sozialpädagogische Familienhilfe, die Vollzeitpflege, die Heimerziehung, das Betreute Wohnen, die Tagesgruppen und Mutter-Kind-Einrichtungen.

Schwerpunkte der Fortbildung waren: Einführung in die Struktur des Jugendamtes Magdeburg, Vorstellung der Hilfen zur Erziehung, Aufstellung des Hilfeplans, Sozialpädagogische Familienhilfe und Zusammenarbeit zwischen der professionellen Familienhilfe und ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen.

Am 04.11.2024 fand die Fortbildung für die Magdeburger Ehrenamtsgruppe zum Thema **„Schutzkonzept und Verhaltenskodex der Stiftung netzwerk leben“** statt. An der Fortbildung nahmen 10 Personen teil. Referentin war die Präventionsbeauftragte des Bistums Magdeburg, **Lydia Schmitt**.

In dieser Fortbildung wurden folgende Fragen reflektiert: Was beinhaltet unser Schutzkonzept? Wo sind besondere Sensibilität und grenzachtender Umgang gefragt? Warum ist Schulung zum Thema Prävention erforderlich? Wozu verpflichtet der Verhaltenskodex die Ehrenamtlichen? Schwerpunkte der Fortbildung waren: Umgang mit Nähe und Distanz und Umgang mit Fotos und Videos von Kindern.

Am 14.11.2024 fand die Fortbildung zum Thema „**Spiele mit Kindern**“ statt. Dieses Fortbildungsangebot nahmen 8 Ehrenamtliche aus Magdeburg, Stendal und Burg wahr. Referentin war **Theresa Wollenberg** von der CVJM-Familienarbeit Mitteldeutschland.

Unter dem Motto „Wer spielt, hat schon gewonnen“ stellte die Referentin die Bedeutung des Spielens dar und erläuterte, welche Voraussetzungen für gelungenes Spielen wichtig sind. Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung waren die Reflexion eigenen Spielens und der Austausch über die Spielerfahrungen mit Kindern.

Die Referentin stellte verschiedene Spiele vor, zeigte den Teilnehmenden, wie Spiele „aus der Tasche gezaubert“ und für verschiedene Altersgruppen angepasst werden können. Die Teilnehmenden bekamen Anregungen, wie sie Spielmaterial selbst herstellen können. Außerdem konnten sie eigene Lieblingsspiele vorstellen und neue Spiele ausprobieren.



Neben diesen Weiterbildungsangeboten wurden die neuen Engagierten mit dem E-Learning-Programm des Bistums Magdeburg zum Thema **„Prävention von sexualisierter Gewalt“** geschult.

3.2.2 Veranstaltungen

Theaterbesuch

Am 06.01.2024 konnten unsere Ehrenamtlichen mit ihren begleiteten Familien das **Weihnachtsmärchen „Das Gespenst von Magdebu-huuu“** im Opernhaus Magdeburg erleben. Der Förderverein Theater Magdeburg e.V. schenkte der Stiftung 24 Karten.

Auch für das Weihnachtsmärchen **„In einem tiefen, dunklen Wald“** am 21.12.2024 bekamen wir Theaterkarten. Diesmal konnten sich 44 Personen über einen Theaterbesuch freuen. Wegen des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt musste die Vorstellung auf Februar 2025 verschoben werden.

Wir sind dankbar für die langjährige Kooperation mit dem Förderverein Theater Magdeburg e.V. und die Ermöglichung einer kulturellen Teilhabe für Familien.

Der Vorsitzende des Fördervereins, **Michel Redlich**, überreichte uns im Oktober die Karten für das Weihnachtsmärchen „In einem tiefen, dunklen Wald“ und kündigte an, noch weitere Theaterbesuche von Familien zu fördern.



Veranstaltung in der MDCC-Arena (heute Avnet Arena)

Am 21. Januar 2024 fand zum 13. Mal der traditionelle **Tag für Fans mit Handicap des 1. FC Magdeburg in der MDCC-Arena** statt. Unter dem Motto „Blau-Weiße Begeisterung kennt kein Handicap“ lädt der 1. FC Magdeburg Fans mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung Jahr für Jahr zu einem ausgewählten Heimspiel ins Stadion ein. Neben vielen anderen Einrichtungen, die zu diesem Event eingeladen werden, hat auch die Stiftung **netzwerk leben** wieder die Möglichkeit bekommen, diesen Tag und das Fußballspiel des 1. FC Magdeburg gegen SV Wehen Wiesbaden mitzuerleben. Der Behindertenbeauftragte von der Fanbetreuung des 1. FC Magdeburg, Gerald Altmann hat uns 26 Karten zur Verfügung gestellt. 16 Personen aus Magdeburg und 10 aus Burg konnten im Stadion zu Gast sein.

Für die Teilnehmenden war es ein tolles Erlebnis. Die Partie zum Jahresauftakt in der 2. Bundesliga endete mit dem Sieg des 1. FC Magdeburg und sorgte am Ende des Spiels für glückliche Gesichter unserer Teilnehmenden.

Sommererlebnis in der ALM

Am 8. Juni 2024 fand ein **Sommererlebnistag** der Stiftung **netzwerk leben** für Familien und Familienpat*innen aus Magdeburg in der **ALM** (Abenteuerland Magdeburg) statt. Das Sommererlebnis wurde wieder durch eine Vorbereitungsgruppe aus Ehrenamtlichen, Eltern und Hauptamtlichen vorbereitet und gestaltet. Ein Elternpaar hat diesen Tag musikalisch begleitet und Groß und Klein mit Gesang und Bewegung angesteckt. Die Kinder konnten klettern und verschiedene Spiele ausprobieren. Es gab kreative Angebote wie Malen und Gestaltung von Motiven mit Bügelperlen. Die Kleinsten hatten viel Freude auf der Hüpfburg. Die Erwachsenen konnten sich austauschen und eine entspannte Zeit bei schönem Wetter genießen. Am Sommererlebnis nahmen 31 Erwachsene und 28 Kinder teil.

Die Volksbank Magdeburg hat mit ihrer finanziellen Unterstützung in Höhe von 250 € dazu beigetragen, dass der Erlebnistag für Familien und Ehrenamtliche wieder ein schöner Gemeinschaftstag wurde.



3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen

Am 19. Oktober 2024 fand das **Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen** mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** in Magdeburg statt. Wir trafen uns in „Sabines Familiencafé“ in Magdeburg-Sudenburg und tauschten uns über die Erfahrungen der Gruppen aus. Am Nachmittag stand ein Besuch der Streuobstwiese der Katholischen Erwachsenenbildung auf dem Programm. Dort hatten wir eine Führung mit vielen interessanten Informationen über Projekte auf der Streuobstwiese. Anschließend konnten wir verschiedene Apfelsorten verkosten.

Zum Schluss unseres Jahrestreffens erzählte uns Sabine Magnucki über die Arbeit und Angebote in ihrem Familiencafé und bewirtete uns mit einem leckeren Kuchen und gutem Kaffee. Das Treffen stand unter dem Motto „Gut beschirmt“. Als Erinnerung an diesen Tag schenkten wir den Teilnehmenden einen Regenschirm mit dem Logo der Stiftung.

Das Jahrestreffen der Gruppen ist zugleich Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit sowie Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen und der Geschäftsstelle. Vertreter*innen aus vier Gruppen haben diese Chance genutzt und sich Zeit für den Austausch genommen.



Politik sagt Danke

Am 10. August 2024 würdigte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff die Ehrenamtlichen auf der traditionellen Veranstaltung „**Politik sagt Danke**“. Geladen waren rund 100 ehrenamtlich tätige Menschen aus ganz Sachsen-Anhalt. Die Eingeladenen repräsentieren ein breites Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeit. Unter ihnen war unsere Ehrenamtliche **Klara-Marie Valldorf** aus Wittenberg.

Frau Valldorf engagiert sich seit 20 Jahren in der Ehrenamtsgruppe der Stiftung **netzwerk leben** in Wittenberg. Sie gestaltet den wöchentlichen Familientreff. Neben den Nachmittagen, die Eltern und Kinder gemeinsam verbringen, organisiert und begleitet Frau Valldorf Ausflüge und Feste für Familien. Sie nimmt regelmäßig an den Treffen der Ehrenamtsgruppe Wittenberg teil und vertritt die Gruppe bei verschiedenen Veranstaltungen. Frau Valldorf ist seit vielen Jahren eine verlässliche Mitstreiterin im Wittenberger Team. Sie geht auf die Menschen zu und ist eine gute Begleiterin für viele Familien geworden.



Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass 2024

Jedes Jahr werden jeweils 30 engagierte Magdeburgerinnen und Magdeburger mit dem **FreiwilligenPass** ausgezeichnet. Am 24. September 2024 erhielt unsere Ehrenamtliche Dr. Karin Greve diese Auszeichnung für ihr Engagement bei der Stiftung **netzwerk leben**.

Karin Greve ist seit 2018 in ihrer freiwilligen Tätigkeit als Familienpatin der Stiftung **netzwerk leben** tätig. Sie begleitet zwei Magdeburger Familien. Eine Familie hat eine Migrationsgeschichte. Zu dieser Familie gehören 4 Kinder. Mehrere Jahre hat Frau Greve vor allem die älteren Kinder der Familie begleitet und unterstützt. Auch die Eltern konnten mit ihren Fragen und Problemen zu Frau Greve kommen. Aktuell trifft sich Frau Greve nicht mehr regelmäßig mit dieser Familie, hält aber immer noch Kontakt zu der Familie und bei Bedarf können die Kinder sich bei ihr melden, um z. B. eine schulische Frage zu klären oder Hilfe bei einer Bewerbung zu bekommen.

In der zweiten Familie sind zwei kleine Kinder (6 und 3 Jahre alt). Einmal in der Woche holt Familienpatin Karin die sechsjährige Tochter vom Kindergarten ab. Für das Mädchen ist Karin Greve wie ihre Oma. Auch die Eltern sehen die Unterstützung von Frau Greve als familiäre Bereicherung und nicht nur als eine Erleichterung für ihren Alltag. Die Eltern des Vaters sind bereits verstorben und auch die Familie der Mutter ist nur bedingt in der Lage, Unterstützung anzubieten.

Die Familienpatenschaft durch Frau Greve ist für die Familie Gold wert. Denn die Mutter absolviert aktuell eine Ausbildung als Erzieherin. Ihr Mann ist teils bis spät abends im Büro. Außerdem beschäftigte sie eine Zeit lang auch noch die Pflegebedürftigkeit eines Familienmitglieds. Rentnerin Karin Greve wiederum hat keine eigenen Enkelkinder und freut sich über ihren wöchentlichen Job als „Dienstags-Oma“ wie sie es selbst nennt. „Ich bin für das Schöne da“, sagt sie und lässt sich in Absprache mit dem sechsjährigen Mädchen jede Woche etwas Neues für die gemeinsame Zeit einfallen. Es wird gebastelt, gebacken oder ein Ausflug auf den Spielplatz, in die Bibliothek oder auch den Bierer Berg unternommen. Mittlerweile ist auch ihre jüngere Schwester hin und wieder bei den Treffen dabei oder die Familie unternimmt gemeinsam mit Karin Greve und deren Familie Ausflüge.



3.3 Projekte / Kooperationen

Baby- und Kleinkindsachenshop Magdeburg

Unser Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg Buckau war auch in 2024 wieder gut besucht. Es wurden viele Spenden in Form von Spielzeug, Kinderbekleidung und Ausstattungsgegenständen für Kinder abgegeben. Der Laden befindet sich im Magdeburger Stadtteil Buckau. Das gesamte Angebot besteht aus Spenden, die zu sehr geringen Festpreisen wieder verkauft werden. Zielgruppe des Baby- und Kleinkindsachenshops sind einkommensschwache Familien.



Das Lädchen wurde im Jahr 2024 von 4.045 Kund*innen besucht (im Jahr 2023 waren es 4.186). Das Geschäft betreuten vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Im Jahr 2024 wurden hier **1.746** ehrenamtliche Stunden geleistet.

Das Jobcenter Magdeburg fördert im Rahmen einer Maßnahme für Teilhabe am Arbeitsmarkt eine Mitarbeiterin und im Rahmen einer Maßnahme für Arbeitsgelegenheiten (AGH-Maßnahme) zwei Mitarbeiterinnen.

Das „Lädchen“ ist liebevoll betreut, gut sortiert und bietet eine Fülle an immer wechselnden Kleidungsstücken. Nur durch die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung von vier Frauen sind die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag als Service für die Kundschaft möglich.

Ab September 2024 wurden zusätzliche Räume auf der gegenüber liegenden Straßenseite des „Lädchens“ angemietet, um mehr Platz für die Ausstellung größerer Waren wie Kinderwagen und Kinderbetten zu haben.

Was passiert alles im Hintergrund? Die Kleidung wird zum Teil bei Spender*innen abgeholt, sortiert, geprüft, ausgebessert, gewaschen, präsentiert. Alles wird schriftlich festgehalten, Spendenquittungen werden ausgestellt.

Mit dem Baby- und Kleinkindsachenshop sind wir auf Facebook präsent. Sie finden uns unter dem Suchbegriff: Baby- und Kleinkindsachenshop der Stiftung **netzwerk leben**.

2024 organisierte die Kathedralpfarre St. Sebastian Magdeburg gemeinsam mit der evangelischen Domgemeinde eine Spendenaktion **„Verkehrter Adventskalender“** und sammelte wieder Spenden für zahlreiche soziale Einrichtungen. Auch für unseren Baby- und Kleinkindsachenshop wurden Spenden in Form von Kinderbekleidung, Spielzeug und Babyerstaussstattung gesammelt und Ende Dezember übergeben.



Kleiderstübchen in Dessau

In Dessau betreuten 9 Ehrenamtliche das Kleiderstübchen der Caritas und der Stiftung **netzwerk leben**.

Im Kleiderstübchen werden neue und gut erhaltene gebrauchte Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder ausgegeben. Auch Geschirr, Töpfe, Bettwäsche und viele andere Waren des täglichen Bedarfs sind dort vorhanden.

In der Regel ist das Kleiderstübchen am Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ehrenamtlichen haben 509 Stunden im Jahr 2024 geleistet. Für die Ausgabe von Sachspenden im Kleiderstübchen waren es 367 Stunden und für die Sortierung von Sachspenden 142 Stunden.

1.631 bedürftige Menschen suchten in diesem Jahr das Kleiderstübchen in Dessau auf. Der Erlös des Kleiderstübchens kommt der Arbeit der Caritas in Dessau zugute. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kleiderstübchens packten 120 Kisten mit Bekleidung für die Ukrainehilfe. Im Rahmen der „72-Stunden-Aktion“ in 2024 wurde das Kleiderstübchen von Jugendlichen aus der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul frisch gemalert.

Schulranzenaktion

Seit langem führt die Stiftung **netzwerk leben** zusammen mit dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. und verschiedenen anderen Kooperationspartnern ihre Schulranzenaktion vor Schuljahresbeginn durch. Im Rahmen dieser Aktionen ergeht an die Pfarreien des Bistums und die Öffentlichkeit ein Aufruf zur Spende von gut erhaltenen und neuen Schulranzen und -materialien. Die Verteilung der gespendeten Schulmaterialien an bedürftige Familien mit Schulkindern erfolgt dann über die Geschäftsstelle der Stiftung, den Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg sowie über die Regionalstellen der Caritas.

In Jahr 2024 fand die Sammlung von Schulranzen und Schulmaterial in Magdeburg, Halle, Burg und Stendal statt. In allen anderen Regionen wurde außerdem um Geldspenden gebeten.

Im Rahmen der jährlich fortgeführten Schulranzenaktion in **Magdeburg** bekamen wir dank der tatkräftigen Unterstützung des Soroptimist International Club Magdeburg, des Lions Club Magdeburg Editha und des IBM **266** teils neue Schulranzen und Schulmaterial.

Alle gespendeten Schulranzen wurden von den Soroptimistinnen, den Edithas und einer IBM-Mitarbeiterin an die Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** übergeben. Ein großer Teil der Ranzen waren Spenden von Grundschüler*innen, die in weiterführende Schulen wechselten und sich am letzten Schultag nicht nur von ihrer Grundschule, sondern auch von ihrem Schulranzen trennten.

Die Mitglieder des Leo-Clubs Magdeburg füllten 50 Schultüten für die Schulanfänger*innen und übergaben diese an die Stiftung **netzwerk leben**.

Alle Ranzen und Schultüten wurden innerhalb von zwei Wochen im Baby- und Kleinkindsachenshop an Familien mit Schulkindern verteilt und sorgten für glückliche Gesichter.



Auch der Caritas Regionalverband **Halle** hat die Schulranzenaktion der Stiftung **netzwerk leben** und des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. „Schule beginnt!“ aktiv beworben und unterstützt.

In Halle ist der Lions Club „Halle Fünf Türme“ dem Spendenaufruf gefolgt und hat Ranzen und Schulmaterial gesammelt. 20 Schulranzen, 6 Rucksäcke, Sporttaschen, Federmappen und zahlreiche weitere Schulmaterialien wurden im Juli an den Caritas Regionalverband Halle e.V. übergeben. Im Sozialkaufhaus nahmen Sandra Wingert und Susanne Willers vom Caritas Regionalverband Halle die Sachspenden des Lions Clubs „Halle Fünf Türme“ entgegen.

Auch der Lions Club „August Hermann Francke“ unterstützte die Schulranzenaktion und rief zu Sach- und Geldspenden für Schulkinder auf.



Spendenübergabe durch den Lions Club „Halle Fünf Türme“

In **Stendal** wurde die Schulranzenaktion in den regionalen Printmedien beworben. Insgesamt wurden 4 Schulranzen, gefüllt mit Schulmaterialien, gespendet.

Die netzwerk leben-Gruppe in **Burg** hat sich auch an der Schulranzenaktion beteiligt und sammelte 12 Schulranzen und Schulmaterial. Die Sachspenden wurden in unser Lädchen nach Magdeburg gebracht.

Die Anzahl der Anträge auf Schulerstausstattung und Schulbeihilfe umfasste **52** Anträge für insgesamt **91** Kinder im gesamten Bistum Magdeburg. **7.280 €** wurden an Unterstützung hierfür ausgereicht.

Weihnachtspaketaktion

In diesem Jahr beteiligten sich wieder drei Ehrenamtsgruppen an der Weihnachtspaketaktion der Stiftung. So packten viele Ehrenamtliche in Burg, Wittenberg und Magdeburg insgesamt **250** Pakete, die für Schwangere und Familien mit geringem Einkommen bestimmt waren.

Diese regional unterschiedlich gestalteten Geschenkaktionen fanden bei den beschenkten Familien ein positives Echo. Der Umfang der Aktion ist beachtlich. So wurden in Magdeburg 61, in Burg 55 und in Wittenberg 134 Pakete gepackt.

In Magdeburg unterstützte diesmal der Leo Club unsere Weihnachtspaketaktion. Mitglieder des Leo Clubs Magdeburg halfen beim Einpacken der Geschenke und übergaben uns eine Spendenurkunde in Höhe von 500 €.

In Burg und Wittenberg wurden die Ehrenamtlichen der netzwerk leben-Gruppen von vielen Spender*innen, Familien, aber auch Gemeindegruppen, Schulen und Kindergärten bei der Weihnachtspaketaktion unterstützt.



Weihnachtspaketaktion
in Magdeburg



Weihnachtspaketaktion
in Wittenberg

Benefizkonzert in Burg

Aus Anlass der Grundsteinlegung der katholischen Kirche St. Johannes in Burg vor 120 Jahren organisierte die netzwerk leben-Gruppe Burg gemeinsam mit der katholischen Gemeinde Burg ein **Benefizkonzert** zugunsten der Stiftung **netzwerk leben**.



Das Konzert fand am 26.10.2024 in der katholischen Kirche St. Johannes statt. Der Neue Magdeburger Chor unter der Leitung von Matthias Vetter bot weltliche und geistliche Chormusik aus 5 Jahrhunderten dar. Jan Sichting und Christian Hoffmann erfreuten die Besucher*innen mit Improvisationen für Saxophon, Orgel und Schlagwerk. Die Schirmherrin des Benefizkonzertes war Bärbel Michael, die Geschäftsführerin der WOBAU Burg.

Es kamen Spenden in Höhe von **1.277 €** für die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen. Die WOBAU Burg stockte die Spenden mit **1.000 €** auf.

Gedenkzeit für verstorbene Kinder / Trauerort in der Kathedrale St. Sebastian

Seit 2006 ist in der Kathedrale St. Sebastian ein Trauerort für Familien verstorbener Kinder, die unter anderem auf Initiative der Stiftung **netzwerk leben** geschaffen worden war. Betroffene Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freund*innen können hier um ihr verstorbenes Kind trauern. Ein Trauerbuch bietet die Möglichkeit, Erinnerungen, Gedanken, Wünsche oder Gebete niederzuschreiben.

Zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder, der am zweiten Sonntag im Dezember stattfindet, wurden unter Mitwirkung der ökumenischen Klinikseelsorge Magdeburg, den Mitarbeiterinnen der Stiftung **netzwerk leben** und einer Betroffenen eine Gedenkzeit für verstorbene Kinder angeboten. Dieses Angebot nahmen ca. 45 Hinterbliebene an, um ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen. Im Anschluss stand das Vorbereitungsteam der Gedenkzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung.



Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Landeshauptstadt Magdeburg



Im Jahr 2024 erhielt die Stiftung **netzwerk leben** für das Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften in Magdeburg“ Fördermittel in Höhe von 2.725,00 € über die Koordinationsstelle Frühe Hilfen Magdeburg.

2024 haben 27 Familien eine ehrenamtliche Hilfe bei der Stiftung **netzwerk leben** gesucht. 19 Familien davon haben mindestens ein Kind unter 4 Jahren. Es konnten 5 neue Ehrenamtliche gewonnen werden. 7 Familien mit mindestens einem Kind unter 4 Jahren konnte eine Familienpatin oder ein Familienpate vermittelt werden. Andere Familien stehen wieder auf der Warteliste, weil nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen.

Mit den Fördermitteln der Frühen Hilfen konnte ein Projektfilm der Stiftung **netzwerk leben** über Familienpatenschaften finanziert werden. Dieser Projektfilm ist ein gutes Werbemittel für die Suche nach Engagierten.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen und die Treffen der AG „Frühe Hilfen“ ermöglichen den fachlichen Austausch und helfen in der Beratung und Vermittlung von hilfesuchenden Familien. DANKESCHÖN an die Netzwerkpartner*innen!

Zusammenarbeit mit den Freiwilligenagenturen Magdeburg und Halle (Saale)

Die Freiwilligenagenturen in Magdeburg und Halle sind wichtige Kooperationspartnerinnen der Stiftung **netzwerk leben**, wenn es um die Suche nach Engagierten geht. Sie bewerben unsere Familienpatenschaften und Lern-Patenschaften auf ihren Webseiten und in den sozialen Medien. Unsere Angebote werden den Suchenden durch die beiden Agenturen aktiv vermittelt. Sowohl Familien als auch Engagierte werden dort auf die Stiftung **netzwerk leben** hingewiesen. Die Stiftung **netzwerk leben** ist mit den beiden Freiwilligenagenturen gut vernetzt. Wir werden über Veranstaltungen und Fortbildungen der Agenturen informiert und sind in einem guten Kontakt mit ihren Mitarbeiter*innen.

Frauenschutzwohnungen in Halle (Saale) und Magdeburg

In Halle und in Magdeburg befindet sich je eine Frauenschutzwohnung, die über die Stiftung **netzwerk leben** kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die Wohnungen können Frauen nutzen, die durch ihre Schwangerschaft in akute Not- bzw. Konfliktsituationen in Partnerschaft oder Familie geraten und kurzzeitig ihr Umfeld verlassen müssen, bis andere Lösungen gefunden werden. Die Frauenschutzwohnungen stehen aber auch Frauen mit Kindern offen, die aufgrund von familiären Konfliktsituationen eine kurzfristige Unterbringung benötigen und

keine anderweitige Möglichkeit dafür finden. Durch die Schwangerschaftsberaterinnen des Caritasverbandes erfolgt sowohl die Vergabe als auch eine intensive fachliche Betreuung der Frauen. Sie geben Hilfestellung und Unterstützung bei der Bewältigung der Lebenssituation.

Die Frauenschutzwohnungen werden in Halle von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und in Magdeburg von der WOBAU GmbH kaltmietfrei zur Verfügung gestellt, wofür die Stiftung sehr dankbar ist.

In 2024 wurde die Frauenschutzwohnung in Magdeburg von einer schwangeren Frau und die Wohnung in Halle von einer Mutter mit einem Kind in Anspruch genommen.

Babynest / anonyme Geburt Halle (Saale) und Magdeburg

In Halle (Saale) im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sowie im Magdeburger Krankenhaus St. Marienstift gibt es ein Babynest als Angebot für Frauen in einer extrem belasteten Notsituation. Die Stiftung **netzwerk leben** ist in beiden Fällen Kooperationspartnerin. Darüber hinaus halten beide Krankenhäuser die Möglichkeit der anonymen Geburt vor. Dies bedeutet, dass Frauen in einem geschützten Rahmen unter medizinisch guten Bedingungen ihr Kind zur Welt bringen können.

Caritas Wohnprojekt „St. Elisabeth“, Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt und Ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle

Der Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt und die Stiftung **netzwerk leben** initiierten 2009 das Wohnprojekt „St. Elisabeth“ für minderjährige Schwangere und Mütter.

Das Wohnprojekt „St. Elisabeth“ ist eine Einrichtung der Jugendhilfe. Hier erfolgen Aufnahmen nach §§19, 34, 41 und 42 SGB VIII.

Im Wohnprojekt nahmen 2024 insgesamt 4 junge Mütter mit ihren Kindern (insgesamt 4) nach §19 SGB VIII unsere Hilfe als Mutter-Kind-Einrichtung in Anspruch. Ziel dieser Hilfeform ist es, die Versorgung und Entwicklung der Kinder durch die Kindesmutter zu gewährleisten und sie weiterführend pädagogisch anzuleiten.

Einer jungen Frau wurde die Unterbringung in Form einer begleiteten Elternschaft (§123 Absatz 5 SGB IX) ermöglicht, wobei ihr Kind nach §34 SGB VIII betreut wurde. Hierbei erfuhr die junge Mutter Unterstützung bei der Versorgung des Kindes und der Wahrnehmung der Elternrolle.

Weiterhin wurden drei junge Mädchen im Alter von 14-17 Jahren aufgenommen, deren Unterbringung nach §34 SGB VIII erfolgte. Hintergrund der Aufnahmen waren Konflikte im

Elternhaus. Mit den jungen Mädchen wird an der Aufarbeitung ihrer Erlebnisse gearbeitet, sie werden in der Entwicklung und Verselbständigung sowie in ihrer schulischen wie beruflichen Laufbahn begleitet.

Aus einer Hilfe wurde bei Volljährigkeit der Bewohnerin die Hilfe für junge Volljährige nach §41 SGB VIII. Eine junge Mutter lebte das gesamte Jahr 2024 im Wohnprojekt. Alle weiteren Bewohnerinnen mindestens ein halbes Jahr. Im Jahr 2024 konnten fünf Mütter mit ihren Babys aufgrund von Überbelegung nicht aufgenommen werden.

Das Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus in Ballenstedt ist für Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ein Ort der Zuflucht und des Schutzes. Hier erhalten sie professionelle Beratung und Unterstützung in einer angstfreien Atmosphäre.

2024 war die Auslastung erneut hoch. Im Berichtszeitraum fanden im Frauenhaus 41 Frauen und 48 Kinder Zuflucht. Dies entspricht einer Auslastung von 115,58 % im Frauenbereich sowie von 137,61 % bei den Kindern. Leider konnten 26 Frauen auf Grund der erschöpften Belegungssituation nicht aufgenommen werden. Das Frauenhaus ist eine Kriseneinrichtung und sollte freie Plätze vorhalten können. Dies konnte auch im Jahr 2024 nicht immer gewährleistet werden, da alle 8 Bewohnerinnenzimmer durchgängig belegt waren. Die Einrichtung eines Notzimmers hat sich entsprechend für zusätzliche Aufnahmen im Gefährdungsfall bewährt.

Aus der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 82 Tagen lässt sich der Übergangscharakter der Einrichtung ablesen. Die Aufenthaltsdauer wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst und ist von Fall zu Fall stark unterschiedlich. Hohes Gefährdungspotenzial, rechtliche Unklarheiten, Schulden, fehlender Wohnraum, überdurchschnittliche Haushaltsgrößen, Migrationshintergründe und lange Bearbeitungszeiten führten im Berichtszeitraum erneut zum Anstieg der Aufenthaltstage.

2024 waren 10 Mütter mit 3 bzw. mit bis zu 6 Kindern im Frauenhaus sowie 20 Frauen mit Migrationshintergrund.

Der Zugang zum Frauenhaus gestaltet sich unterschiedlich. Viele Anfragen erhält das Frauenhaus über das Internetportal der ZIF, welches allgemein zugänglich ist. Über ein Ampelsystem wird der Belegungsstatus der Häuser deutschlandweit bekanntgegeben. In der Folge kommen Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet und die Aufnahmen erfolgen überregional.

Das Beratungs- und Begleitungsangebot während des Frauenhausaufenthaltes orientiert sich am Bedarf und den Fragestellungen der Frauen und ihrer Kinder. Ein Team aus Sozialpädagoginnen, einer Kinderfachkraft und einer Fachkraft für Soziale Arbeit sichert das Unterstützungsangebot ab. Darüber hinaus finden Vermittlungen in das professionelle Netzwerk bei speziellen Bedarfen statt.

Auch im Jahr 2024 waren gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf die Thematik der häuslichen Gewalt spürbar. Der Einfluss der digitalen Mittel als Kontrollmittel nahm zu. Dem entsprechend werden die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses in diesem Bereich geschult, damit die Hilfen weiterhin bedarfsgerecht angeboten werden können.

Die Ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle ist eine ausgelagerte Anlaufstelle des Caritas Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt am Standort der Caritas in Halberstadt. Vorort befindet sich ein Büro, welches zu festen Sprechzeiten geöffnet ist. Darüber hinaus wird durchgehend telefonische Erreichbarkeit gewährleistet, da eine telefonische Anbindung an das Frauenhaus besteht. Auch innerhalb des Frauenhauses steht ein weiterer separater Beratungsraum für unser ambulantes Unterstützungsangebot zur Verfügung.

In der Ambulanten Frauenhaus-Beratungsstelle wird einerseits Beratung alternativ zum Frauenhausaufenthalt angeboten, sofern ausreichend Schutz für die Betroffenen gewährleistet ist, sowie andererseits die nachgehende Beratung nach Auszug aus dem Frauenhaus.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 111 Klientinnen in 677 Beratungskontakten psychosozial begleitet. Davon nahmen 64 Klientinnen in 162 Gesprächen die ambulante Beratung ohne vorherigen Frauenhausaufenthalt in Anspruch. Weitere 47 Frauen suchten mit 515 Kontakten die nachgehende Beratung im Anschluss an einen Frauenhausaufenthalt auf.

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder mobil als Hausbesuche und Begleitungen zu Ämtern, Behörden und anderen Einrichtungen im sozialen Netzwerk.

Inhaltlich finden die Beratungen als Krisenintervention, aufsuchend nach Polizeieinsätzen, als psychosoziale Gesprächsführung und allgemeine soziale Beratung im Trennungs- bzw. Nachtrennungskontext statt. Sie erfolgen ressourcen- und bedarfsorientiert als einmaliger Kontakt oder längerer Beratungsprozess.

Die Beratungsstelle ist eng mit Einrichtungen des Opferschutzes vernetzt. In Fällen Häuslicher Gewalt ist sie, wie das Frauenhaus, Teil der Interventionskette und damit am Auflösen von Gewaltstrukturen beteiligt. In der Regel wird die Beratungsstelle über Einsätze häuslicher Gewalt durch die Polizei benachrichtigt. In diesen Konstellationen informiert die Einrichtung auch nach dem Gewaltschutzgesetz.

Vielfach treten in der Beratung Schwerpunkte auf, welche durch Vermittlung zu professionellen Netzwerparter_innen innerhalb der sozialen Beratungslandschaft gelöst werden. Darüber hinaus sind Ärzte, Rechtsanwälte, Stiftungen und z.B. Wohnungsanbieter weitere wichtige Anlaufstellen.

Projektförderung

Auf Antrag gewährt die Stiftung **netzwerk leben** eine Förderung für familienbezogene Projekte und Maßnahmen im Bistum Magdeburg.

2024 erhielt die Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser 3.500 € Förderung für Familienbegennungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Internetpräsenz

Das Angebot der Stiftung und weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.netzwerkleben.de.

Die Stiftung **netzwerk leben** ist auch auf den Internetplattformen **GoVolunteer** www.govolunteer.com und **KinderStärken e.V.** www.kinderstaerken-ev.de zu finden.

Seit 2020 sind die Angebote der Stiftung **netzwerk leben** auch auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg www.kinder-in-magdeburg.de.

Außerdem werden die Projekte „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ in Magdeburg und Halle auf den Internetseiten der Freiwilligenagenturen Halle und Magdeburg präsentiert. www.freiwilligenagentur-magdeburg.de
www.engagiert-in-halle.de

Soziale Medien

Der mit Unterstützung von Storm e.V. (Studentische Organisation für Marketing) 2022 aufgebaute Instagram-Kanal und Facebook werden fortgeführt.

https://www.instagram.com/stiftung_netzwerkleben/

<https://www.facebook.com/people/Baby-und-Kleinkindsachenshop-Vom-fürs-Kind/100080635239355/#>

Flyer, Werbekarten, Roll-up

Für die Suche von Familienpat*innen in Magdeburg und Halle und die Information zum Baby- und Kleinkindsachenshop nutzt die Stiftung u.a. Werbekarten.

Außerdem gibt es einen Flyer mit allen wichtigen Informationen und Kontaktdaten zur Stiftung, zu den Beratungsstellen der Caritas und zu den Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** sowie ein Roll-up mit dem Logo in dreifacher Ausführung, so dass dieses auch den Ehrenamtsgruppen an verschiedenen Orten zur Verfügung steht.

Projektfilm

Wir haben uns auf Aufforderung mit unserem Magdeburger Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ für den Friedensengel 2025 in der Kategorie „Die beispielhafte Initiative“ beworben.

Im Rahmen unserer Bewerbung für den Friedensengel 2025 entstand ein Projektfilm über Familienpatenschaften. Der Film kann über unsere Webseite angeschaut werden.

Presseartikel

Die Stiftung ist stets darum bemüht, mit ihrem Engagement in verschiedenen Zeitschriften und Medien präsent und sichtbar zu sein.

Fernsehbeiträge

Über die Schulranzenaktion 2024 in Magdeburg wurden Fernsehbeiträge beim mdr und bei MDF1 gesendet.

Förderung des Landes Sachsen-Anhalt für Öffentlichkeitsarbeit



#moderndenken

Der vorliegende Geschäftsbericht wird mit 1.000 € Förderung vom Land Sachsen-Anhalt im Geschäftsjahr 2025 unterstützt.

Präsentationen

Der Storch im Rathaus

Am 13. Mai 2024 fand bereits zum fünften Mal die Veranstaltung „Der Storch im Rathaus“ in Magdeburg statt. Es ist eine Informationsmesse rund um Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder sowie zu speziellen Angeboten in Magdeburg. „Der Storch im Rathaus“ ist eine Veranstaltung des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg.

Um sich bestmöglich auf die Geburt und die kommenden Herausforderungen vorbereiten zu können, erhielten Besucher*innen im Rathaus die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und Anliegen an die Ansprechpartner*innen aus den Bereichen Jugend-, Sozial-, Gesundheits- und Standesamt sowie des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen in Magdeburg zu wenden.

Über 40 Ansprechpartner*innen und Akteur*innen des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen sowie freie Einrichtungen der Jugendhilfe standen zur Verfügung, um über die verschiedensten Bereiche zu informieren. Dazu gehören unter anderem: Schwangerschaftsberatungen, Geburtskliniken inklusive Hebammen, Frühförderstellen, Kitasozialarbeit und Kita-Beratung, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Mutter-Kind-Therapie des Städtischen Klinikums Magdeburg, Gesundheitsamt und Kinderzahnärztlicher Dienst, Elterngeldstelle, Kindergeldstelle, Jobcenter, Standesamt sowie der Bereich Bildung und Teilhabe und das Familieninformationsbüro. Um den sprachlichen Austausch barrierefrei zu gewährleisten, standen Sprachmittler*innen für verschiedene Sprachen zur Verfügung. Für die Kleinsten waren ein Spielmobil, eine Hüpfburg und Bastelstände da.

Die Idee der Veranstaltung ist aus der Initiative der AG Frühe Hilfen gewachsen, in der viele Partner*innen rund um die Anliegen Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder vertreten sind. Ziel ist es, gerade für (werdende) Eltern eine Möglichkeit zu schaffen, unkompliziert und komprimiert an Informationen zu kommen und damit die Zeit vor und kurz nach einer Entbindung zu entlasten. Die Stiftung **netzwerk leben** ist seit Jahren Teil der AG Frühe Hilfen in Magdeburg und beteiligte sich wieder am „Storch im Rathaus“. Wir informierten über das Projekt der ehrenamtlichen Familienpatenschaften und über unseren Baby- und Kleinkindsachenshop.



Die Engagement-Messe in Magdeburg

Am 29. Mai 2024 fand die 6. Magdeburger **Engagement-Messe** im Alten Rathaus statt. Es war eine gute Gelegenheit, unsere Projekte vorzustellen und im persönlichen Kontakt mit Interessierten über ihre Fragen zum Engagement zu diskutieren. Wir stellten unsere Familienpatenschaften, unser Lädchen und unsere Schulanzenaktion vor. Zwei ehrenamtliche Familienpatinnen standen den Besucher*innen für Fragen zur Verfügung und gaben Einblick in ihre Tätigkeit.

Der Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal

Am 31. August 2024 nahmen wir am Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal teil. Gemeinsam mit unseren engagierten Ehrenamtlichen aus Burg und Magdeburg boten wir einen Stand der Stiftung **netzwerk leben** an. Am Stand konnten die Besucher*innen Informationen über unsere Arbeit erhalten. Die Kinder konnten das Glücksrad drehen und einen Preis gewinnen oder sich ein Kinder-Tattoo aufbringen lassen.

Es war ein schöner Tag im Ökumenischen Kirchendorf an der Seite des Caritasverbandes mit vielen Begegnungen und Gesprächen.



Präsentation der Stendaler ANNA-Gruppe auf dem Pfarrfest, beim Hochschulfest auf dem Campus und beim Sachsen-Anhalt-Tag

Auf dem **Pfarrfest** der katholischen Pfarrei Stendal präsentierte sich die Regionalstelle der Caritas Stendal und informierte auch über die Stiftung **netzwerk leben**.

Im Juni 2024 besuchte die ANNA-Gruppe das **Hochschulfest** auf dem Stendaler Campus. Dieser Besuch war etwas Besonderes und gleichwohl eine Gelegenheit, mit jungen Eltern und anderen Akteuren im sozialen Raum ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Auch auf dem **Sachsen-Anhalt-Tag** vom 30.08. bis 01.09.2025 wurde das Angebot „Treff bei ANNA“ und die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** präsentiert.



4. Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Berichtsjahr 2024 boten die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. an den 4 Standorten Magdeburg, Halle, Stendal und Torgau umfassend – entsprechend der Situation und dem Bedarf der Ratsuchenden – psychologische, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung an. Sie arbeiteten partnerschaftlich mit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen, vermittelten und erschlossen materielle und finanzielle Hilfen für ihre Klient*innen.



Die Schwangerschaftsberatungsstellen nahmen die Soforthilfe der Stiftung **netzwerk leben** in Anspruch und setzten sie in den akuten Notsituationen ein. Es waren insgesamt 1.125 €.

Über die Schwangerschaftsberatungsstellen wurden 53 Anträge bei der Stiftung **netzwerk leben** eingereicht und Hilfen in Höhe von 16.403,24 € ausgezahlt. Beantragt wurden finanzielle Hilfen für die Babyerstaussattung, Wohnungsausstattung, Schulbeihilfe und Hilfe in besonders schwierigen Lagen.

Obwohl kein Beratungsschein gem. § 7 SchKG ausgestellt wird, suchten nach wie vor Frauen und Paare bewusst die katholischen Beratungsstellen auf, um sich im gemeinsamen Gespräch mit ihrer Situation und Schwangerschaftskonflikt auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Die Schwangerschaftskonfliktberatung wurde 22 Mal in Halle, 11 Mal in Magdeburg und 1 Mal in Torgau durchgeführt.

Die Gründe für Entscheidungskonflikte waren, wie in den Vorjahren schon, berufliche und finanzielle Nöte, abgeschlossene Familienplanung, Überforderung oder zerstörte Beziehungsstrukturen.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes arbeiten im Rahmen der integrierten Beratung eng mit anderen Beratungsstellen zusammen, z.B. mit der Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung oder Migrationsberatung.

Beratungsschwerpunkte	2022	2023	2024
Frauen / Männer in Schwangerschaft u. Notsituationen	1.079	1.083	1.150
Beratungsgespräche	2.961	3.000	3.184
Schwangerschaftskonfliktberatungen	47	32	34
Teilnehmende von Gruppenangeboten/ sexualpädagogische Prävention	0	92	89

Die Zahlen der beratenen Personen und Beratungsgespräche sind 2024 im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen.

Der Beratungsprozess erstreckte sich meistens über mehrere Beratungstermine. Soziale Problemlagen, wie z.B. eine eingeschränkte finanzielle Lebenssituation, sozialrechtliche Fragestellungen, physische und psychische Belastungssituationen, Arbeitslosigkeit, ungenügender Wohnraum, aber auch Fragen zu Schwangerschaft und Geburt nahmen in der Beratung einen breiten Raum ein.

Die Arbeit der Schwangerschaftsberater*innen wird fachlich begleitet. Einmal im Quartal findet der Fachaustausch der Berater*innen im Rahmen eines Qualitätszirkels statt. Im Qualitätszirkel werden auch Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** besprochen.

Außerdem werden jährliche Fachtage zum Thema Sozialrecht organisiert. Alle Schwangerschaftsberater*innen nehmen an der Supervision und Fortbildungen zu bestimmten Beratungsschwerpunkten teil.

Im Februar 2024 fand das jährliche Gespräch der Schwangerschaftsberater*innen mit Bischof Dr. Gerhard Feige statt. Folgende Themen standen unter anderem auf der Tagesordnung: Berichte über die Arbeit der Berater*innen, statistische Auswertung der Schwangerschaftsberatung, pastorale Begleitung der Schwangerschaftsberater*innen, politische Entwicklungen und neue Gesetze wie Mutterschutzregelung bei Fehlgeburten, Verbot der Gehsteigbelästigung oder Gewalthilfegesetz sowie der Austausch über die aktuellen Themen im Bistum Magdeburg.

5. Freunde/Partner/Sponsoren

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und den allgemeinen sozialen Beratungsdiensten der Caritas, dem Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt, dem Krankenhaus St. Marienstift in Magdeburg, dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle (Saale), der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Erziehungsberatung (EFL / EB) des Caritasverbandes. Es wird ein weites Feld mit Blick auf den Alltag von Frauen, Kindern und Familien sowie ihre Nöte und Bedürfnisse erfasst.

Verschiedene Unternehmen, Serviceclubs und Einrichtungen unterstützen die Stiftung **netzwerk leben** finanziell, materiell und ideell.

Wir bemühen uns, weitere Freunde und Förderer, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen, zu gewinnen. Erfreulich ist, dass auch 2024 die Anzahl der Freunde und Förderer unserer Stiftung stabil erhalten geblieben ist.

Auf unserer Internetseite ist eine aktuelle Übersicht unserer Partner*innen zu finden.

Wir danken allen Unterstützern, Förderern und Sponsoren, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre.

6. Ausblick

Die Herausforderungen für die Zukunft der Stiftung **netzwerk leben** und für ein Handeln „um dem Leben auf die Beine zu helfen“ bleiben bestehen. Insbesondere gilt es, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu begleiten, zu unterstützen und weiterhin neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu motivieren. Einen bedeutsamen Bestandteil nehmen die regelmäßigen und jeweils an den Bedarfen orientierten Fortbildungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen ein.

Die Stiftung **netzwerk leben** immer wieder in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Sponsoren und Spender*innen zu gewinnen, um ausreichend Mittel für unseren Spendenfonds und damit für schwangere Frauen und Familien in Not zur Verfügung zu haben, ist eine weitere wichtige Aufgabe.

Ganz herzlich bitten wir Sie auch in Zukunft um die Unterstützung unserer Arbeit in ideeller, inhaltlicher oder finanzieller Hinsicht.

Magdeburg, Juli 2025

Dr. Reinhard Grütz
Vorstandsvorsitzender
Stiftung **netzwerk leben**

Sabina Lenow
Geschäftsführerin
Stiftung **netzwerk leben**

Interview mit Altbischof Leo „Freundlichkeit ist das Entscheidende“

Erscheinungsdatum: 27. Februar 2025



Altbischof Leo Nowak feiert am 17. März 2025 seinen 96. Geburtstag. Klein und fein in der Kathedrale St. Sebastian in Magdeburg, mit Gottesdienst um 18 Uhr und einem Empfang. Wenn man auf das Lebenswerk des Altbischofs zurückschaut, sticht die Stiftung „netzwerk leben“ hervor. Ein Interview.

Quelle: Bistum Magdeburg, Pressestelle

Anja Schlender: Sie haben 2002 miterlebt, dass auf Anregung des damaligen Katholikenrates unseres Bistums die Stiftung **netzwerk leben** für Schwangere und Familie gegründet wurde. Wie kam es damals dazu?

Altbischof Leo: Ausgangspunkt Ende der 1990er Jahre war die umstrittene Einstellung des Vatikans unter Papst Johannes Paul II. zum Thema Schwangerenberatung. Konkret ging es um den sogenannten Schein, den Schwangere nach einer Beratung – auch in den kirchlichen Beratungsstellen – bekamen, so dass eine straffreie Abtreibung möglich wurde. Der Papst forderte 1998 die deutschen Bischöfe ausdrücklich auf, in der kirchlichen Schwangerenkonfliktberatung keine Beratungsscheine mehr auszustellen. Rom befürchtete, dass in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht, auch in der Kirche wird einer Abtreibung zugestimmt, wenn der Beratungsschein ausgestellt wird. Die Ausstellung eines Beratungsscheins ist aber noch keine Freigabe für eine Abtreibung. Die Entscheidung der Betroffenen ist letztendlich ausschlaggebend.

Zusammen mit dem Limburger Bischof Kamphaus hielt auch ich dagegen, in der Sorge, dass betroffene Frauen und Familien in Not unsere Beratungsstellen gar nicht mehr in Anspruch nehmen, wenn sie den Schein nicht erhalten. Angesichts dieser bedrückenden Situation fiel mir ein Stein vom Herzen, als die Stiftung **netzwerk leben** gegründet wurde. Ich habe gesagt „In Gottes Namen. Lasst uns das machen.“

Anja Schlender: Das heißt, die Beratungsscheine werden bis heute in den katholischen Beratungsstellen nicht mehr ausgestellt?

Altbischof Leo: Genau. Das ist ja unser Problem. Trotzdem berät die Caritas. Und die Stiftung **netzwerk leben** versucht eben, dem Leben auf die Beine zu helfen, wie es immer heißt. Mit Hilfsangeboten wie Kinderkleidung, Erstaussstattungen, Schulranzen-Spenden, Hilfen bei Umzug oder Familienpatenschaften. Da bin ich auch überrascht, dass das bis heute gut funktioniert. Ich habe damals gedacht, dass die Hilfsangebote vielleicht zu wenig sind. Aber die Menschen nehmen die Hilfen offenbar gern an.

Anja Schlender: Welche Höhepunkte gab es in der Geschichte der Stiftung?

Altbischof Leo: Die Stiftung hat einen kleinen Second-Hand-Laden für Kinderkleidung und Zubehör in Magdeburg-Buckau. Das hätte ich nie gedacht, dass so viele Menschen den Laden in Anspruch nehmen. Inzwischen gibt es wegen der vielen Spenden gegenüber sogar schon einen zweiten Raum. Das freut mich natürlich sehr.

Und ich bin dankbar für die zahlreichen Geburtstagsspenden zu meinem 95. Geburtstag, die an **netzwerk leben** gingen. Das waren 10.000 Euro. Das hilft den betroffenen Familien an der richtigen Stelle.

Anja Schlender: Was wünschen Sie sich für die Stiftung?

Altbischof Leo: Ich hoffe, dass die Stiftung weiterhin vielen Menschen auf diesem Weg helfen kann und dass es weiterhin zahlreiche Spenden gibt. Die brennende Frage der Kirche ist ja: Wie können wir die tolle Botschaft des Christentums vom liebenden Gott den Menschen vermitteln. Wie können wir es schaffen, dass diese Botschaft zum Tragen kommt, dass wir als Kirche trotz aller Probleme den Zugang zum Menschen von heute finden. Es bleibt das große Gebot der Liebe. Der Mensch kann nicht ohne Glaube, ohne Hoffnung und ohne Liebe leben.

Ich lese aktuell die Enzyklia des Papstes „Dilexit nos – Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi“. Und darin beschreibt Franziskus das Kernproblem: Ob wir als Kirche – auch als Minderheit – ein Zeichen setzen können. Meiner Meinung nach tut **netzwerk leben** genau das: Glaube und Nächstenliebe leben. Denn am Ende ist Menschenfreundlichkeit das Entscheidende.

Stiftungsvorstand

Dr. Reinhard Grütz
Vorstandsvorsitzender

Heinrich Paul Sonsalla

Frank Wagner

Dr. Friederike Maier

Sabina Lenow
Stiftungsgeschäftsführerin (beratend)

Dr. Beate Bettecken
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Thomas Keitzl
Diözesancaritasdirektor
(seit 02/2024)

Stiftungsrat

Bischof Dr. Gerhard Feige
Stiftungsratsvorsitzender

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident Sachsen-Anhalt
(bis 02/2024)

Katrin Budde
MdB

Elke Lüdecke
(bis 02/2024)

Prof. Brigitte Schmeja
Akademiebeirat
Kath. Akademie Bistum Magdeburg e.V.
(bis 02/2024)

Dr. Dagobert Glanz
Vorsitzender Katholikenrat

Tim Herden
Direktor MDR-Landesfunkhaus
Sachsen-Anhalt
(seit 03/2024)

Guido Nienhaus
Geschäftsführer MDCC
(seit 03/2024)

Peter Fechner
Ehrenpräsident des 1. FC Magdeburg
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

Adrian Maerevoet
(bis 02/2024)

Dr. Lydia Hüskens
MdL, Ministerin für Infrastruktur und Digitales

Domkapitular Dr. Thomas Thorak
Vorsitzender des Caritasverbandes
für das Bistum Magdeburg e.V.

Dr. Franz Kadell
(bis 02/2024)

Max Gedicke
Commerzbank AG
(bis 02/2024)

Sven Matthes
Commerzbank AG
(seit 03/2024)

Johannes Brumm
Geschäftsführer/Pflegedirektor
Krankhaus St. Marienstift
(seit 03/2024)

Mitarbeiterinnen der Stiftung netzwerk leben

Inga Gruber

– Referentin für Familienhilfe

Claudia Constein

– Verwaltungsangestellte

Jacqueline Graeuert, Renate Böttcher

– Mitarbeiterinnen im Baby- und Kleinkindsachenshop
(Arbeitsgelegenheit, gefördert vom Jobcenter
Magdeburg bis 07/2024)

Stiftung netzwerk leben
eine offene Initiative der Katholischen Kirche

Geschäftsstelle:
Danzstraße 1 · 39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 5342411 · Telefax: (0391) 5342413

www.netzwerkleben.de
post@netzwerkleben.de



Spendenkonto:
Volksbank Magdeburg, IBAN: DE79810932740001464647, BIC: GENODEF1MD1